

Konzert am Dienstag, 12. Mai 2026 um 17:00 Uhr

Im Eilenriedestift, Festsaal,
Bevenser Weg 10, 30625 Hannover

Programm

Franz Schubert
(1797-1828)

Streichquartett Nr. 14 d-moll D 810
“Der Tod und das Mädchen”

Allegro
Andante
Scherzo
Presto

Franz Schubert
(1797-1828)

“Lebensstürme” a-moll D 947
bearbeitet für Streichquintett von Peter Schulz-Wick (UA)

Allegro ma non troppo

Ensemble Tedesco

Violine – Saskia Rohde
Violine – Eva Demeter-Vollmer
Viola – Franziska Bouterwek
Violoncello – Sabine Angela Lauer
Kontrabass – Heinrich Lademann

n s e m b l e		e d e s c o
---------------	--	-------------

Das Ensemble Tedesco

entstand 1992 aus dem im Jahr zuvor gegründeten Streichtrio Tedesco.

Mitglieder dieses professionellen, flexiblen Ensembles, das in verschiedenen Besetzungen konzertiert, sind Musiker aus dem norddeutschen Raum, die entweder im Niedersächsischen Staatsorchester Hannover, in der Radiophilharmonie des NDR Hannover, oder freiberuflich künstlerisch und pädagogisch an Musik- oder Musikhochschulen tätig sind. Sie finden zu einem "..... homogenen, subtil ausbalanciertem Ensembleispiel, geprägt von einer mitreißenden Musizierfreude." (Cellesche Zeitung)

Kern des Ensembles sind das Streichquartett und das Duo Klarinette & Cello. Mit einer Reihe von Gästen erschließen sich dem Ensemble Möglichkeiten weiterer Formationen mit Flöte, Oboe, Klarinette, Gesang, Harfe, sowie Erweiterungen zum Streichquintett und Streichsextett.

Konzertreisen führten das Ensemble nach Spanien, Süd-Korea und Siebenbürgen/Rumänien.

Saskia Rohde

aufgewachsen in Schleswig-Holstein, studierte Violine an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. Isabella Petrosjan und Prof. Christoph Schickedanz. 2008 schloss sie ihr Studium mit dem künstlerischen Diplom erfolgreich ab und absolvierte 2009 zusätzlich das pädagogische Diplom als Instrumentallehrerin.

2009-2012 war sie im Niedersächsischen Staatsorchester an der Staatsoper Hannover als 1. Violine engagiert und wirkt regelmäßig bei Konzerten großer Orchester mit, u.a. im Oldenburgischen Staatstheater, beim Göttinger Symphonie Orchester, der Jenaer Philharmonie und bei den Düsseldorfer Symphonikern. In verschiedenen Kammerorchestern ist sie regelmäßig Konzertmeisterin oder Stimmführerin der 2. Violinen. Darüber hinaus widmet sie sich intensiv der Kammermusik, im Mizar Quartett, im Ensemble Tedesco und im Emmaus Klavierquintett.

Eva Demeter-Vollmer

ist als Ungarin in Rumänien geboren, lebt aber bereits seit einigen Jahren in Deutschland. Nach ihrer Schulzeit an einem Musikinternat in Rumänien, hat sie ihre musikalische Ausbildung als Geigerin in Glasgow, London und Hannover weitergeführt. Ihre freiberufliche Tätigkeit führt sie sowohl in große Orchester, wie die NDR Radiophilharmonie oder das Niedersächsische Staatsorchester Hannover, wie auch in kleinere Ensembles, wie zum Beispiel die Hamburger Camerata, wo sie seit 2019 auch Stimmführerin der zweiten Geigen ist.

Franziska Bouterwek

geboren in München, studierte Viola am Richard-Strauss-Konservatorium ebendort, und erlangte 1988 die künstlerische Reifeprüfung in Detmold bei Prof. Nobuko Imai. Meisterkurse bei Tibor Varga, Lukas David und Vladimir Mendelssohn vertieften Ihr Können.

Seit 1988 ist sie Dozentin an der Freien Musikschule, Hannover. Parallel wirkte sie in der Orchesterakademie Hamburg mit, im Ensemble fonte di musica und in verschiedenen Kammermusikensembles, u.a. dem Heutling-Ensemble und dem Ensemble Tedesco.

Sabine Angela Lauer

geboren in Riverside / Californien, erhielt mehrfach 1. Preise bei „Jugend musiziert“. Es schloß sich ein Cellostudium bei Prof. Gerhard Hamann in Trossingen an. Seit 1989 ist sie Dozentin an der Freien Musikschule, Hannover und im Jahre 1992 erfolgte die Gründung des Ensemble Tedesco.

Sabine Angela Lauer besuchte 1999 einen Meisterkurs bei Boris Pergamenschikow und nahm regelmäßig Privatstunden bei Prof. Konrad Haesler. Sie ist gefragte Kammermusikpartnerin, tritt als Solistin auf und wirkte bei Aufnahmen beim Hessischen Rundfunk, sowie bei CD-Einspielungen mit.

Sie besuchte wiederholt Dirigierkurse bei Prof. Karl-Heinz Bloemeke und Tilo Lehmann, und ist seit 2005 Dirigentin des Kammerorchester Bothfeld.

Heinrich Lademann

studierte Musik in Dresden und Frankfurt/Main. Er war Mitglied zahlreicher renommierter nationaler und internationaler Jugendorchester und wurde in der Staatskapelle Dresden und der Dresdner Philharmonie als Substitut eingesetzt.

Nach einem Engagement an der Oper Frankfurt folgte 2010 die Anstellung als stellv. Solokontrabassist der Essener Philharmoniker. Seit dieser Zeit ist er auch Solobassist der Westdeutschen Sinfonia Leverkusen, einem international angesehenem Projektorchester.

2013-16 folgte ein Lehrauftrag an der Folkwang Universität der Künste in Essen.

Seit 2014 ist Heinrich Lademann stellvertretender Solokontrabass an der Staatsoper Hannover.